Bitte weitersagen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 21

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einzel- und andere Schicksale

NIEMAND konnte behaupten, Herr M. lese seine Zeitung nicht regelmäßig und gründlich, niemand ihm absprechen, stets auf dem laufenden zu sein. Schließlich war ihm die tägliche Zeitungslektüre längst zur Gewohnheit geworden. So hielt er es auch an jenem Tag kurz nach Ostern. An jenem Tag, an dem die Zeitungen unter anderem folgende Neuigkeiten enthielten: In der Schweiz fanden bei Verkehrsunfällen über das Osterwochenende 7 Menschen den Tod, in Frankreich 119, in Italien 57, in Österreich 37, in Großbritannien 72. Bei Zusammenstößen zwischen afrikanischen Nationalisten und rhodesischen Sicherheitstruppen wurden 4 Widerstandskämpfer und 26 Angehörige der Sicherheitskräfte getötet. Der amerikanische Vormarsch auf die belagerte Festung Khe Sanh im Norden Südvietnams kostete nach amerikanischen Angaben 92 US-Soldaten und 1044 Vietcong und Nordvietnamen das Leben.

Herr M., als aufmerksamer Zeitungsleser bekannt, hatte diese Schreckensnachrichten bestimmt vernommen. Wie jeden Tag. Nicht bekannt war ihm, wie hoch die Zahl der Opfer war, die der nigerianische Bürgerkrieg gefordert hatte oder die irgendwo in Asien Hungers gestorben waren. Hierüber gab es keine Informationen. Herr M. hatte deshalb auch keinen Anlaß, darüber nachzudenken. Er wandte sich anderem zu.

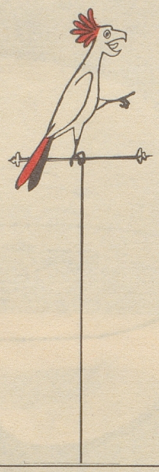
In einer Illustrierten fand er einen mehrseitigen, bebilderten Bericht über das Schicksal eines Mädchens. Kein Schicksalsschlag war dieser tapferen Schülerin erspart geblieben. Als würde ihre Person das Unglück anziehen, war sie von langwierigen und gefährlichen Krankheiten heimgesucht worden. Die Aerzte hatten sie aufgegeben, doch sie genas. Ein schrecklicher Unfall brachte sie erneut ins Krankenhaus. Sie wurde wiederhergestellt, blieb aber invalid. Und nun hatte sie durch einen tragischen Unglücksfall ihre Eltern verloren. Ein Familienbild zeigte, wie glücklich sie sich im Kreise der Angehörigen gefühlt hatte. Nun hatte sie auch das verloren.

Herr M. war tief bewegt. Er besah sich die Bilder mehrmals. Sie stimmten ihn traurig. Er nahm sich fest vor, die Hilfsaktion der Illustrierten zu unterstützen, die dem leidgeprüften Mädchen eine Ausbildung ermöglichen sollte. Hier mußte geholfen werden.

Die Zahlen, die Herr M. in der Zeitung gelesen hatte, waren längst wieder vergessen. Er gab sich keine Rechenschaft darüber, daß sich auch hinter diesen brutalen anonymen Ziffern Einzelschicksale verbargen. Daß auch hier in jedem einzelnen Fall unermeßliches Leid in eine Familie getragen worden war.

Man zeige nicht mit dem Finger auf Herrn M. Es geht uns allen so. Wir sind nicht in der Lage, uns vorzustellen, was die Zahl 100 oder 1000 im Zusammenhang mit auf der Straße oder dem Schlachtfeld Getöteten wirklich bedeutet. Gefühle der Anteilnahme und des Mitleidens lassen sich nicht beliebig multiplizieren. Vielleicht muß das so sein.

Roger Anderegg



Bitte weitersagen

Sorgen schaffen
harte Betten,
aber wer
kein Unrecht tut

schläft auf allen
Lagerstätten
trotzdem immer
tief und gut!

Mumenthaler

FASSBIND
KIRSCH
SEIT ÜBER 100 JAHREN
S. FASSBIND SA · OBERARTH

gegen Schmerzen
Siniphen
Gegen Schmerzen
Contre les douleurs
Erhältlich in Apotheken und Drogerien
Fabr. Pharma-Singer, Niederurnen

Tischtennis

erhält Sie jung und elastisch. Tischtennis ist der ideale Freizeitsport für jung und alt. Verkauf nur direkt an Private, darum preiswert. Fordern Sie heute noch Gratis-Prospekt an!
Praktikus Eduard Müller
8700 Küsnacht ZH
Telefon 051/90 09 65

SBB BÜFFET
ST. GALLEN
H. KAISER-SCHULLER

Rössli-Rädli
nur im Hotel Rössli Flawil
vorzüglich

...das vielbegehrte Hemd!

Resisto
NOVOLUX
* 100% Baumwolle
* 100% bügelfrei
* beliebig zu waschen und kochen
Resisto

BUFFET H B ZURICH
Ohne Übertreibung
MAXIMAL
Falls Sie den größten Gasherd der Schweiz suchen, so wäre dieses raffinierte Monstrum in einer unserer Küchen zu finden.
BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB

baden in BADEN
im Limmathof
Telefon 056 / 2 60 64